

HELMUT UND OLAV

*

Ein Märchen der Klasse 6C/D

*



Schuljahr 2015/2016
Collège Roger Vailland
Doncin

Es war einmal eine Schülerin. Sie wohnte in Poncin und hieß Lena. Sie machte immer ihre Projekte bis zum Ende. Sie trug immer grüne Schuhe, eine Jeans und ein blau weißes T-Shirt. Sie hatte hellbraune Haare, türkisfarbene Augen. Am Liebsten mochte sie nach Deutschland fahren.



Sie hatte ein Kuscheltier, das hieß Olav und war ein wunderschöner Plüschbär. Sie liebte ihn sehr. Aber er hatte keine Lust mehr, allein zu bleiben. Denn seit September war sie im Collège und hatte keine Zeit mehr für ihn. Er entschied also wegzufahren.



***Langsam* *aber* *sicher*
ging er zum Bahnhof
vom Pont d' Ain.**



Er sagte Lena nichts. Er ging durch die Reisenden und stieg in den Zug ein.



Dort traf er ein anderes Kuscheltier, einen Hasen. Er hieß Helmut und fuhr nach Deutschland.

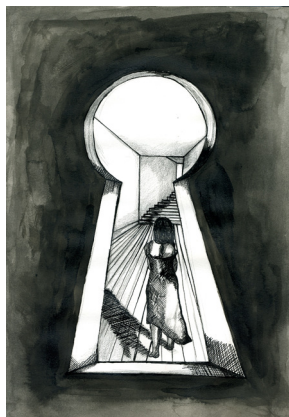


Sie entschieden,
zusammen zu reisen
und stiegen in einen
Koffer eines
Unbekannten ein.



Selmut leuchtete in der Nacht und Olav hörte die Musik, die anging, wenn Lena ihn umarmte. Er begann plötzlich zu weinen, als er an seine Freundin dachte. Selmut tröstete ihn.

An jedem Bahnhof guckten sie durch die Verriegelung des Koffers und beobachteten die Landschaft.



« Wo sind wir, Helmut? fragte Olav.

- Wir sind in Freiburg, Olav! antwortete Helmut. Siehst du die große Kathedrale, Freiburger Münster, die Bächle und das alte Rathaus? Es ist typisch für Freiburg!

Oh ja! Das ist so schön! Ich muss einen Brief an Lena schreiben!“

Und dann schrieb Olav eine Karte und erklärte Lena alles, was es dort zu machen gab. Die Postkarte ging durch den Schlitz des Koffers bis zum Fenster und flog in die Luft.



„Wo sind wir, Helmut ? fragte Olav.

- Wir sind in München, Olav ! antwortete Helmut.
Siehst du das BMW Museum, das Oktober Fest
und die Allianz Arena ? Es ist typisch für
München !

Oh ja ! Das ist so schön ! Ich muss einen Brief an
Lena schreiben !“

Und dann schrieb Olav eine Karte und erklärte Lena
alles, was es zu sehen gab.

Die Postkarte ging durch den Schlitz des Koffers bis
zum Fenster und flog in die Luft.



„Wo sind wir, Helmut? fragte Olav.

- Wir sind in Marburg, Olav! antwortete Helmut. Siehst du den Spiegellustturm, das Marburger Schloss und die Altstadt? Es ist typisch für Marburg!

Oh ja! Das ist so schön! Ich muss einen Brief an Lena schreiben!“

Und dann schrieb Olav eine Karte und erklärte Lena alles, was zu besichtigen gab.

Die Postkarte ging durch den Schlitz des Koffers bis zum Fenster und flog in die Luft.



„Wo sind wir, Helmut ? fragte Olav.

-Wir sind in Berlin, Olav ! antwortete Helmut.
Siehst du den Berliner Zoo, die Berliner Mauer und
das Brandenburger Tor ? Es ist typisch für Berlin!
Oh ja ! Das ist so schön ! Ich muss einen Brief an
Lena schreiben !“

Und dann schrieb Olav eine Karte mit der
Hoteladresse, die im Koffer zu lesen war.

Die Postkarte ging durch den Schlitz des Koffers bis
zum Fenster und flog in die Luft.



Ohne es zu wissen, waren sie im Koffer einer Hexe.



Einmal in Berlin öffnete die Hexe den Koffer und plötzlich erschieden die beiden Plüschtiere vor der Hexe. Die böse Hexe wollte die beiden Plüschtiere nicht und warf sie durch das Fenster. Aber Lena hatte alle Briefe gelesen und wusste, dass die beiden Freunde bald in Berlin waren.



Sie hatte sogar die Adresse und es waren schon die Herbstferien! Lena zeigte ihren Eltern alle Postkarten und sie fuhren alle nach Berlin.

Einmal vor dem Hotel gingen sie herein und fragten :

« Saben Sie zufällig zwei Kuscheltiere gesehen ?

- Nein, es tut mir leid. Ich habe nichts derartiges gesehen ! »

Aber Olav hatte die Stimme seiner Lena wiedererkannt !

« Lena ! Wo bist du ?

- Olav ? Helm ? Wo seid ihr ? ». Jrgendwann hörte sie

« Wir sind hier draußen ! ». Sie holte sie, machte sie etwas sauber und umarmte die beiden ganz ganz fest.



Auf dem Rückweg nach Noncin hielt die Familie an jedem Ort! Sie besichtigten alle Museen, Plätze und andere Bächle... Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute!



ENDE